

zu TOP



Stadtratsfraktion

Mainz, 12.03.2021

Anfrage 0470/2021 zur Sitzung am 24.03.2021

Arbeit der Jüdischen Gemeinde in Mainz stärken (CDU)

Die Jüdische Gemeinde in Mainz leistet einen wertvollen Beitrag zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben der Stadt. Mit der Bewerbung als SchUm-Städte und dem in der Stadtratssitzung vom 18.11.2020 beschlossenen gemeinsamen Antrag zur Unterstützung der Arbeit der Jüdischen Gemeinde Mainz honoriert die Stadt diesen Beitrag. Im Bereich rund um die Synagoge besteht die Möglichkeit, auch stadtplanerisch aktiv zu werden und Anlaufpunkte für die aus der ganzen Welt kommenden Besucher des Synagogenbaus und für interessierte Bürgerinnen und Bürger zu schaffen, sei es in Form kultureller Veranstaltungsräume, eines Informationskiosks, von Kunstgalerien, eines koscheren Restaurants oder anderer bürgerschaftlichen, sozialen, wirtschaftlichen oder religiösen Einrichtungen. Die würden die Arbeit der Jüdischen Gemeinde in Mainz weiter stärken.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Welche Überlegungen hat die Verwaltung bisher angestellt, um Projekte zur Stärkung der Arbeit der Jüdischen Gemeinde im Bereich rund um die Synagoge zu verwirklichen? Welche Potenziale sieht die Verwaltung?
2. Steht die Verwaltung in Kontakt mit der Jüdischen Gemeinde, um sich über mögliche Projekte auszutauschen? Wenn ja, welche Schlüsse zieht die Verwaltung aus den Gesprächen?
3. Welche Projekte wurden bislang konkret in Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde ins Leben gerufen bzw. umgesetzt?
4. Welche Projekte sind noch geplant?
5. Welche Pläne für die weitere Stadtentwicklung hat die Stadt Mainz für die Gebäudekomplexe an der Kreuzung Hindenburgstraße/Josefsstraße und für die Gebäudekomplexe an der Josefsstraße zwischen Forsterstraße und Wallaustraße auf der Straßenseite mit den ungeraden Hausnummern?

Hannsgeorg Schönig
Fraktionsvorsitzender